

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2007



Inhalt

- 1 **Highlights und Kennzahlen**

- 3 **Fraport-Aktie**

- 4 **Geschäftsverlauf**
 - 4 Entwicklung des Luftverkehrs
 - 4 Entwicklung der Konzern-Flughäfen
 - 6 Umsatz und Ergebnis
 - 7 Vermögens- und Finanzlage
 - 7 Investitionen
 - 7 Kapitalflussrechnung
 - 8 Vermögens- und Kapitalstruktur
 - 9 Segmentberichterstattung
 - 9 Aviation
 - 10 Retail & Properties
 - 11 Ground Handling
 - 11 External Activities
 - 12 Mitarbeiter

- 13 **Sonstiges**
 - 13 Personelle Veränderungen im Vorstand
 - 13 Auftragslage
 - 13 Aktienoptionsplan
 - 13 Eigene Aktien
 - 13 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

- 14 **Veränderungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung**

- 14 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

- 15 **Ausblick**
 - 15 Verkehrserwartungen
 - 15 Konzern-Segmente 2007
 - 16 Konzern-Kennzahlen 2007
 - 17 Vorschau 2008

- 18 **Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007**
 - 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 19 Konzern-Bilanz
 - 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 21 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 22 Konzern-Segmente

- 23 **Anhang**
 - 23 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 24 Konsolidierungskreis
 - 25 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 26 Erläuterungen zu ausgewählten GuV-Positionen
 - 26 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender
Ansprechpartner
Impressum

Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2007:

- Konzernweiter Passagieranstieg um 6,7 %
- 2,5 % mehr Passagiere am Frankfurter Flughafen gegenüber dem Vorjahreszeitraum
- Konzern-Umsatz mit 1.124,4 Mio € um 8,4 % über dem Vorjahreswert, bereinigt um ergebnisneutralen Sondereffekt eine Zunahme um 2,8 %
- EBITDA-Rückgang um 5,3 % auf 273,0 Mio € – bedingt durch positive Sondereffekte im Vorjahreszeitraum
- Konzern-Ergebnis mit 102,8 Mio € um 6,0 % über Vorjahresniveau – bedingt durch eine geringere Steuerquote
- Ergebnis je Aktie um 5,7 % auf 1,12 € gestiegen

Mitte Juni 2007 haben wir, entsprechend der Absichtserklärung vom November 2006, mit der Celanese AG/Ticona GmbH einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die Celanese AG/Ticona GmbH unwiderruflich, den Produktionsbetrieb der Ticona am Standort Kelsterbach bis zum 30. Juni 2011, spätestens aber bis zum 31. Dezember 2011, zu beenden und Einwendungen und Klagen gegen den Bestand und den Ausbau des Frankfurter Flughafens nach Abschluss des Vertrags zurückzunehmen. Darüber hinaus sieht der Vertrag vor, die Grundstücke am Standort Kelsterbach nach Beseitigung aller Werkseinrichtungen, soweit diese nicht von Fraport übernommen werden, an Fraport zu übertragen. Etwaige, für eine gewerbliche Nutzung der Grundstücke erforderliche Bodensanierungen wird die Celanese AG/Ticona GmbH durchführen. Mit Abschluss des Vertrags wurde ein wesentliches Risiko für die zeitgerechte Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest ausgeschlossen.

Als Gegenleistung wird Fraport einen Betrag in Höhe von 670,0 Mio € an die Celanese AG/Ticona GmbH zahlen. Davon wurde ein Betrag in Höhe von 20,0 Mio € aufgrund eines gesondert geschlossenen Vertrags bereits in 2006 für Vorbereitungsmaßnahmen zu der Betriebsverlagerung des Chemiewerks in Kelsterbach gezahlt. Der restliche Betrag wird in unterschiedlichen Tranchen zwischen 2008 und 2011 gezahlt werden.

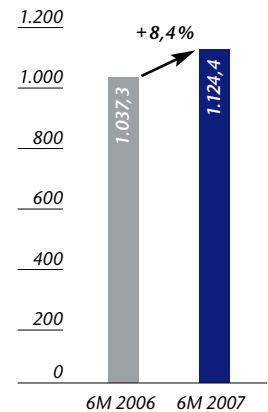
Unmittelbar nach Abschluss des Rahmenvertrags hat die Celanese AG/Ticona GmbH die vereinbarte Beendigung des Produktionsbetriebs der Ticona am Standort Kelsterbach den zuständigen Behörden angezeigt und ihre Einwendungen und Klagen gegen den Bestand und den Ausbau des Frankfurter Flughafens gegenüber den zuständigen Behörden und Gerichten zurückgenommen. Ein für den Bau der Landebahn Nordwest benötigtes Grundstück wurde bereits nach Abschluss des Vertrags an Fraport übertragen.

Fraport hat daher die Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Produktionsbetriebs, der Rücknahme der Einwendungen und Klagen sowie der Übertragung des Grundstücks in Höhe des abgezinsten Zeitwerts von 511,9 Mio € passiviert und im Anlagevermögen unter Anlagen im Bau beziehungsweise Grundstücken aktiviert.

Im Rahmen unserer Engagements im externen Geschäft konnten wir zusammen mit der türkischen IC Holding im April 2007 erfolgreich den Zuschlag für den zukünftigen Betrieb des gesamten Flughafens in Antalya in der Türkei erhalten. Ab Mitte September 2007 werden wir und die IC Holding das bisher von Fraport geführte Terminal 1 sowie das Domestic-Terminal betreiben. Ab September 2009 wird auch das bisher von IC betriebene zweite internationale Fluggastgebäude von dem Konsortium übernommen werden. Die Konzession zum Betrieb aller drei Terminals läuft bis zum Jahr 2024.

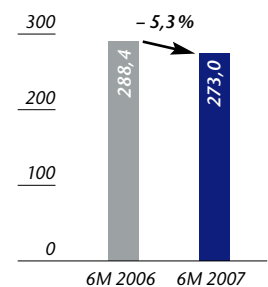
Konzern-Umsatz

in Mio €



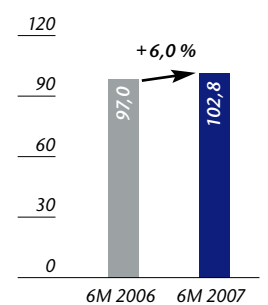
EBITDA

in Mio €



Konzern-Ergebnis

in Mio €



Am 6. April 2007 haben wir die Verträge für eine 24,5 prozentige Beteiligung am Flughafen der zentralchinesischen Stadt Xi'an unterzeichnet. Nach Erteilung der Genehmigungen der chinesischen Regierung, die voraussichtlich bis Ende des Jahres erfolgen wird, werden wir uns künftig um die betriebstechnische Optimierung sowie die kommerzielle Entwicklung des Flughafens Xi'an kümmern.

Auf unserer ordentlichen Hauptversammlung Ende Mai wurden der Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Die Fraport-Aktionäre erhielten eine Dividende in Höhe von 1,15 Euro pro Aktie.

Kennzahlen

in Mio €	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse ¹	1.037,3	1.124,4	8,4
EBITDA ²	288,4	273,0	- 5,3
EBITDA-Marge	27,8 %	24,3 %	-
EBIT	175,8	168,8	- 4,0
EBT	167,2	164,7	- 1,5
Konzern-Ergebnis	97,0	102,8	6,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,06	1,12	5,7
Eigenkapital ³	2.346,1	2.377,9	1,4
Bilanzsumme ³	4.294,5	4.983,5	16,0
Operativer Cash flow	224,1	197,3	- 12,0
Free Cash flow	54,4	- 85,5	-
Investitionen	245,2	796,2	>100
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	27.683	29.741	7,4

¹ Beinhaltet Sondereffekt Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio € im ersten Quartal 2007

² Beinhaltet Rückstellungsaufösungen in Höhe von 10,0 Mio € und den Verkauf unserer 50-prozentigen Tochter TCR in Höhe von 9,5 Mio € im zweiten Quartal 2006

³ Zum Stichtag 31. Dezember 2006 beziehungsweise 30. Juni 2007

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	549,9	563,2	2,4
EBITDA ¹	178,9	158,9	- 11,2
EBITDA-Marge	32,5 %	28,2 %	-
EBIT	121,1	105,7	- 12,7
EBT	119,6	101,9	- 14,8
Konzern-Ergebnis	69,5	66,3	- 4,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,76	0,71	- 6,6

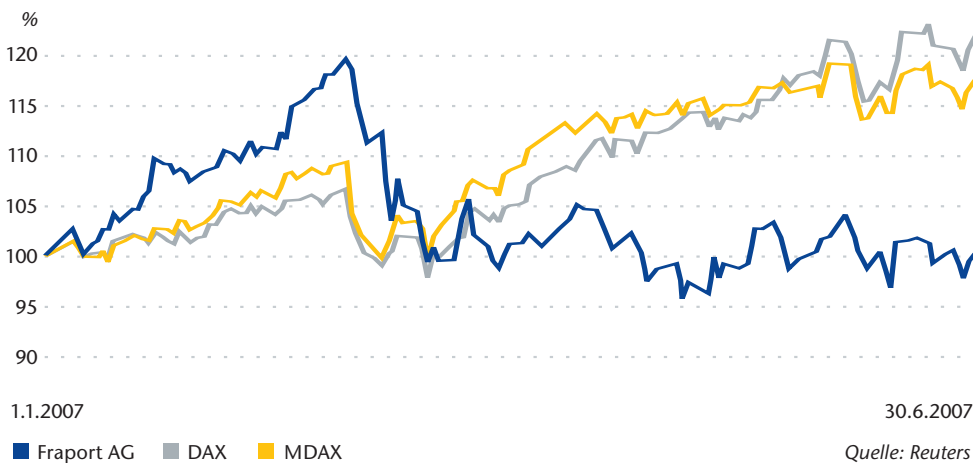
¹ Beinhaltet Rückstellungsaufösungen in Höhe von 10,0 Mio € und den Verkauf unserer 50-prozentigen Tochter TCR in Höhe von 9,5 Mio € in 2006

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie beendete das 1. Halbjahr mit einem Kurs von 52,88 €. Während die Vergleichsindizes DAX und MDAX seit Jahresanfang zweistellige Zuwachsraten verzeichneten (DAX: +21,4 %; MDAX: +17,2 %), konnte die Fraport-Aktie bis Ende Juni keine positive Kursentwicklung vorweisen. Die Publikation der Zahlen des Geschäftsjahres 2006 Anfang März sowie der verhaltene Ausblick für 2007 hatten einen dämpfenden Effekt auf die Kursentwicklung im ersten Halbjahr. Die kapazitätsbedingte unterdurchschnittliche Verkehrsentwicklung am Hauptstandort Frankfurt als wesentlicher Treiber des Konzern-Umsatzes hat ebenfalls diesen Kursverlauf beeinträchtigt.

Der Börsenwert zum 30. Juni 2007 betrug 4.836 Mio €. Durchschnittlich wurden im Berichtszeitraum pro Tag 282.046 Aktien gehandelt – dies bedeutet eine Zunahme des Handelsvolumens um 11 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



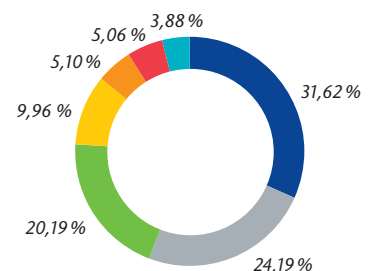
Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich aufgrund der Ausgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms sowie der Ausübung von Aktienoptionen geringfügig verändert.

Dividendenpolitik

Die Hauptversammlung 2007 der Fraport AG stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zu, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber der für das Geschäftsjahr 2005 gezahlten Dividende um 27,8 %.

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2007¹



- Land Hessen
- Streubesitz
- Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH
- Deutsche Lufthansa AG
- Julius Bär Holding AG
- The Capital Group Companies, Inc.
- Artisan Partners Ltd. Partnership

¹ Die relativen Anteile von Julius Bär Holding AG, The Capital Group Companies, Inc. und Deutsche Lufthansa AG wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2007 angepasst und weichen daher von den Angaben zum Zeitpunkt der Meldung der Schwellenüberschreitung beziehungsweise den eigenen Angaben der Deutschen Lufthansa ab

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Airports Council International (ACI) meldete für die ersten fünf Monate ein weltweites Passagierwachstum von 5,1 % und bei der Frachtonnage einen Zuwachs von 2,4 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das von ACI registrierte Passagieraufkommen europäischer Flughäfen legte um 5,5 % zu, das Frachtaufkommen um 2,2 %.

Entwicklung der Konzern-Flughäfen

Von Januar bis Juni 2007 nutzten 34,1 Mio **Passagiere** die sechs Flughäfen des **Fraport-Konzerns**, 6,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei trugen insbesondere auch die Beteiligungen im Ausland kräftig zu dem Verkehrswachstum des Konzerns bei.

Der Flughafen **Frankfurt** verzeichnete im Berichtszeitraum mit 25,7 Mio Passagieren ein Plus von 2,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Generiert wurde das Wachstum ausschließlich von den Auslandsverkehren. Der wesentliche WM-Effekt im Juni 2006 konnte überkompensiert werden. Die betterFly-Tarife der Lufthansa tragen weiterhin maßgeblich zu dem 3,4-prozentigen Wachstum des kontinentalen Passagieraufkommens bei. Der Interkontverkehr legte um fast vier Prozent im Vergleichszeitraum noch stärker zu. Mit Ausnahme der ausgedünnten Verbindungen nach Südamerika konnte in allen Überseemärkten ein klares Plus verzeichnet werden.

Ein deutliches Anziehen der Dynamik konnte im Nordamerika- und Nahost-Verkehr registriert werden. Im ersten Halbjahr konnte FRA einen Anstieg von 5,8 % bei den USA-Flügen verzeichnen, die Boom-Regionen Indien (+14,2 %) und China (+18,6 %) wuchsen erneut überproportional stark.

Die Passagierzahl in **Frankfurt-Hahn** stieg im bisherigen Jahresverlauf um 14,7 % auf über 1,9 Mio. Dies ist vor allem auf die Erweiterung des Streckenangebots der Ryanair durch Frequenzerhöhungen und neuer Ziele zurückzuführen. Inklusive der Angebote der Wizzair und der Iceland-Express stehen unseren Kunden damit auf unserem Low-Cost-Flughafen insgesamt 45 europäische Destinationen zur Verfügung.

Das von uns betriebene Terminal am Flughafen **Antalya** profitierte von einem generellen Anziehen des Türkei-Tourismus, zunehmend auch aus osteuropäischen Ländern und hier insbesondere aus Russland. Zu dem kräftigen Passagieranstieg von rund 34,4 % trug auch die Neuverteilung des Verkehrs ab April 2006 zugunsten des Fraport-Terminals bei. Im ersten Halbjahr konnten hier 2,1 Mio Passagiere gezählt werden.

In **Lima** setzte sich das solide Verkehrswachstum fort. In den ersten sechs Monaten 2007 nahm die Passagierzahl um 24,4 % auf knapp 3,5 Mio zu. Das Wachstum wurde dabei mit einem Plus von 32,3 % vom Inlandsaufkommen dominiert. Auch der internationale Verkehr verzeichnete mit 18,6 % einen sehr guten Anstieg, wobei das Umsteigeraufkommen mit 42,1 % überdurchschnittlich zum Originärverkehr (16,0 %) zulegte.

Die beiden in 2006 erworbenen bulgarischen Beteiligungsflughäfen **Varna** und **Burgas** entwickeln sich derzeit noch konträr, wobei Burgas mit + 9,8 % Zuwachs die leichten Rückgänge in Varna (– 1,8 %) deutlich überkompensiert. In der Summe registrierten wir bei unserer Tochtergesellschaft Twin Star im ersten Halbjahr 2007 ein Wachstum im Passagierverkehr von 4 %.

Das **Cargo**-Volumen nahm – der allgemein nachlassenden Wachstumsdynamik im weltweiten Luftfrachtverkehr folgend – konzernweit gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur noch moderat um 1,9 % auf knapp 1,2 Mio t zu. Am Flughafen Frankfurt stiegen im Berichtszeitraum insbesondere die Frachterflüge auf Interkontinentalverbindungen um rund 5 %, auf den Fernostverbindungen sogar um nahezu 25 %.

Als zweiter Wachstumsträger erwies sich Lima: Hier wurde ein Anstieg der Tonnage von 12,7 % erzielt, das derzeit ausschließlich vom internationalen Markt getragen wird.

Aufgrund des Wegfalls der Sonder-Frachterflüge des Vorjahres – für humanitäre Hilfsgütertransporte im Auftrag der Bundeswehr – war die geflogene Cargomenge am Flughafen Frankfurt-Hahn im ersten Halbjahr rückläufig.

Die Zahl der **Flugzeugbewegungen** aller sechs Konzern-Flughäfen lag mit 327.527 um 4,0 % über dem Vorjahreszeitraum. In Frankfurt führten die bekannten Kapazitätsengpässe im Start- und Landebahnensystem nur zu einem moderaten Wachstum der Flugbewegungen um 0,8 %.

Die **Höchststartgewichte** beliefen sich in Frankfurt im Berichtszeitraum auf knapp 13,8 Mio t und lagen damit um 1,0 % über Vorjahresniveau. Der Anteil der „Wide-body“-Flugzeuge lag mit 24,9 % etwa auf Vorjahresniveau. Der Sitzladefaktor stieg um 1,8 Prozentpunkte auf 73,3 %.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung¹

6M 2007	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ²		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2007	Veränderung zu 2006 in %	2007	Veränderung zu 2006 in %	2007	Veränderung zu 2006 in %
Frankfurt	100,00	25.692.761	2,5	1.043.076	1,5	241.701	0,8
Lima ^{1,3}	42,75	3.470.086	24,4	86.254	12,7	42.552	16,0
Antalya ⁴	100,00	2.104.261	34,4	n.a.	n.a.	12.977	25,6
Frankfurt-Hahn	65,00	1.936.315	14,7	48.022	- 8,1	20.363	4,9
Burgas	60,00	482.848	9,8	1.154	968,5	4.713	21,3
Varna	60,00	432.551	- 1,8	n.a.	n.a.	5.221	4,3
Konzern		34.118.822	6,7	1.178.506	1,9	327.527	4,0

¹ Aufgrund der absehbaren Vollkonsolidierung von Lima zeigen wir den Verkehr des Flughafens Lima bereits in den Konzern-Gesellschaften

² Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

³ Eigene Angaben Lima

⁴ Internationales Terminal 1

Flughäfen mit Minderheits- und Managementbeteiligung¹

6M 2007	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ²		Bewegungen	
		2007	Veränderung zu 2006 in %	2007	Veränderung zu 2006 in %
Delhi	10,00	11.548.346	23,1	109.654	20,4
Kairo	0,00	5.519.072	12,3	54.943	8,5
Hannover	30,00	2.553.185	- 2,4	42.555	0,1
Saarbrücken ³	51,00	135.391	- 26,4	6.850	- 7,9
Summe		19.755.994	15,6	214.002	11,7

¹ Eigene Angaben

² Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

³ Beteiligung wurde am 30. Juni 2007 verkauft

Umsatz und Ergebnis

Die **Umsatzerlöse** des Fraport-Konzerns nahmen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 um 8,4 % auf 1.124,4 Mio € zu. Diese kräftige Steigerung resultierte zu einem großen Teil aus Umsätzen aus dem Finanzierungsleasingvertrag mit dem Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio €, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstanden. Bereinigt um diesen Sondereffekt nahmen die Umsatzerlöse konzernweit um 2,8 % zu. Höhere Umsatzerlöse konnten am Standort Frankfurt vor allem aufgrund der verkehrsbedingten Steigerung der Flughafen-Entgelte sowie aus zusätzlichen Einnahmen im Bereich Retail und Parkierung erzielt werden. Darüber hinaus wirkte sich auch die Rückgewinnung der Lufthansa als Stromkunde umsatzsteigernd aus. In unserem externen Geschäft steuerten insbesondere die Tochtergesellschaften ICTS und Fraport Twin Star sowie unsere Betriebsstätte in Indien positive Umsatzzahlen bei.

Aufgrund der Sondereffekte des Vorjahres – Rückstellungsaufhebungen in Höhe von 10,0 Mio € und dem Verkauf unserer 50-prozentigen Tochter TCR für 9,5 Mio € – lag die **Gesamtleistung** bereinigt um die Umsätze aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center mit 1.105,5 Mio € um 1,5 % oder 16,1 Mio € über dem Vorjahreswert.

Der operative Aufwand (Sach- und Personalaufwand) stieg um 11,1 % auf 890,1 Mio € an. Hier erfolgte – in gleicher Höhe wie umsatzseitig – die Erfassung des einmaligen Effekts resultierend aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center. Bereinigt um diesen Effekt stieg der operative Aufwand um 3,9 % an.

Der **Personalaufwand** verzeichnete eine Erhöhung um 3,3 % auf 549,5 Mio €. Die Steigerungen resultieren zum größten Teil aus unseren Tochtergesellschaften, einerseits durch die fortschreitende Geschäftsausweitung der ICTS und andererseits durch die erstmalige, ganzjährige Vollkonsolidierung der Fraport Twin Star. Dabei haben die beiden Flughäfen in Bulgarien aufgrund des stark ausgeprägten saisonalen Betriebs einen überproportionalen Anteil der Personalaufwendungen im Berichtszeitraum.

Die Personalaufwandsquote¹ lag mit 51,5 % auf Vorjahresniveau, die bereinigte Sachaufwandsquote von 26,5 % mit 0,6 Prozentpunkten über dem Vorjahreswert.

Der **Sachaufwand** setzte sich zusammen aus dem Material- und dem sonstigen betrieblichen Aufwand. Der Materialaufwand¹ lag um 1,7 % über dem Vorjahr; geringeren Aufwendungen für Winterdienste standen höhere Energiekosten und die Aufwendungen der neu gegründeten Tochtergesellschaft Twin Star gegenüber. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg überproportional um 11,4 Mio € auf 113,0 Mio €. Dies resultierte vorwiegend aus unserer Betriebsstätte in Indien sowie stark erhöhten Aufwendungen aus Investitionstätigkeiten.

Bedingt durch die positiven Sondereffekte des Vorjahres sowie den Anstieg der operativen Kosten ging das **EBITDA** im ersten Halbjahr um 5,3 % auf 273,0 Mio € zurück. Die EBITDA-Marge¹ lag mit 25,6 % um 2,2 Prozentpunkte niedriger als im selben Zeitraum des Vorjahres.

In den **Abschreibungen** wurden die Abschreibungen auf Zugänge durch das Auslaufen planmäßiger Nutzungsdauern überkompensiert. Sie sanken um 7,5 % auf 104,2 Mio € im Vorjahresvergleich.

Das **EBIT** lag somit mit 168,8 Mio € nur noch um 4,0 % unter dem Vorjahreswert.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 8,6 Mio € im Vorjahr auf minus 4,1 Mio € im Berichtszeitraum. Dies wurde insbesondere verursacht durch Marktwertverbesserungen von Derivaten und Finanzanlagen sowie einen Zahlungseingang aus dem Manila-Projekt. Dabei konnte dieser Effekt die Fremdwährungsverluste überwiegend aus unserer Beteiligung in Antalya überkompensieren.

¹ Bereinigt um den Sondereffekt Finanzierungsleasing Airrail Center

Die **Steuerquote** fiel von 42,0 auf 37,6 %. Primär ist dies auf Steuereffekte im Zusammenhang mit unseren Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen.

Das **Konzern-Ergebnis** lag mit 102,8 Mio € um 6,0 % über dem Vorjahresniveau. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 1,06 € auf 1,12 €.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Fraport-Konzern investierte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 insgesamt 796,2 Mio €, der Wert des Vorjahreszeitraums betrug 245,2 Mio €. Diese signifikante Steigerung resultiert mit 511,9 Mio € aus den noch nicht zahlungswirksamen Investitionen im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH. Des Weiteren wurde verstärkt im Rahmen des FRA-Nord-Projekts investiert. Hierbei entfiel der größte Teil in Höhe von 108,3 Mio € auf die Modernisierung und schrittweise Erweiterung der bestehenden Terminalanlagen. Darüber hinaus wurden Investitionen in die Sanierung der Start- und Landebahn Süd, die brandschutztechnische Ertüchtigung der Terminals sowie die Umbauten in Vorbereitung auf den Airbus A380 getätigt. In den geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden – ohne die Investitionen im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH – 29,9 Mio € investiert. Dies unter anderem für den Rückbau der ehemaligen US-Air Base im Süden des Frankfurter Flughafens sowie weitere Abrissmaßnahmen. Die sonstigen Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der anhaltenden Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinien sowie der Modernisierung der Ausstattung der Bodenverkehrsdienste.

Die Investitionen in Finanzanlagen verminderten sich aufgrund geringerer Geldanlagen um 74,0 Mio € auf 1,5 Mio €.

Die stark gestiegenen Investitionen unserer Beteiligungen sind im Wesentlichen auf die geleistete Anzahlung für die neue Konzession für den Terminalbetrieb am Flughafen Antalya in Höhe von 35,2 Mio € zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betrug der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** 197,3 Mio €, gegenüber 224,1 Mio € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss aus dem betrieblichen Bereich war mit 259,2 Mio € um 44,6 Mio € geringer als im ersten Halbjahr 2006. Ursächlich für die Veränderung war insbesondere der Anstieg von Forderungen und finanziellen Vermögenswerten.

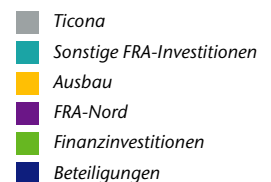
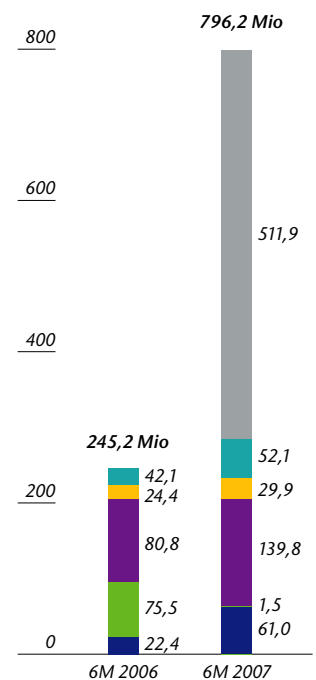
Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 214,0 Mio € liegt trotz höherer Investitionen im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 442,6 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr 2006 vorgenommene Umschichtung im Rahmen des Asset Managements zurückzuführen.

Dementgegen stiegen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 111,7 Mio €. Die Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem die Anzahlung für die neue Konzession zum Terminalbetrieb am Flughafen Antalya. Investitionen in Sachanlagen wurden insbesondere in die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Terminals und in den Ausbau am Standort Frankfurt getätigt.

Unsere Einnahmen aus Anlagenabgängen lagen bedingt durch die im ersten Quartal vorausgezählten Mieteinnahmen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center um 55,2 Mio € über dem Wert des Vorjahres.

Gesamtinvestitionen

in Mio €



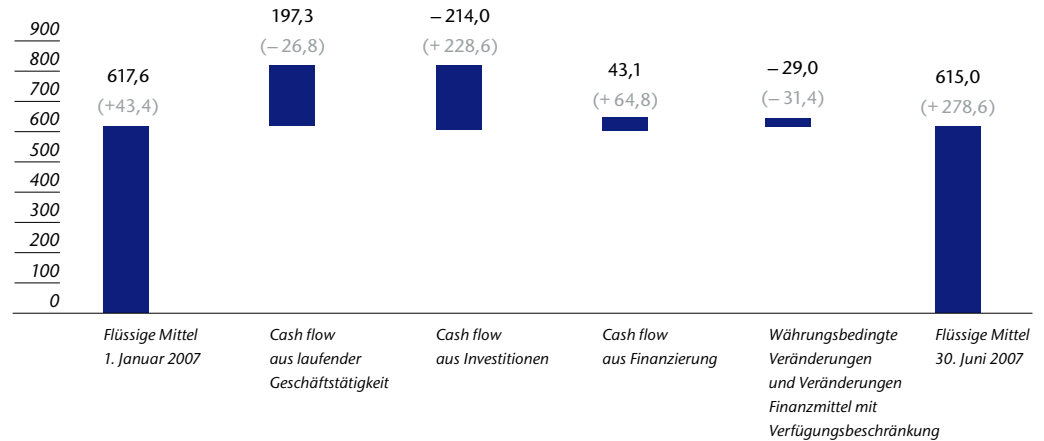
Bedingt durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen sank der **Free cash flow** von 54,4 Mio € im Vorjahreszeitraum auf minus 85,5 Mio €.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 43,1 Mio € resultierte insbesondere aus der Neuaufnahme von Bankkrediten.

Der **Finanzmittelbestand** erhöhte sich im Wesentlichen durch die Finanzmittel aus Umschichtungen im Rahmen des Asset Managements von 336,4 Mio € zum 30. Juni 2006 auf 615,0 Mio € zum 30. Juni 2007.

Veränderung der flüssigen Mittel (Veränderung zu 6M 2006)

in Mio €



Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 16,0 % auf 4.983,5 Mio €.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind um 591,4 Mio € auf 3.970,6 Mio € angestiegen. Die signifikante Steigerung resultiert vor allem aus der Aktivierung im Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH in Höhe von 511,9 Mio €. Die starke Steigerung sonstiger immaterieller Vermögenswerte ist auf die geleistete Anzahlung in Höhe von 35,2 Mio € für die neue Konzession zum Terminalbetrieb am Flughafen Antalya zurückzuführen.

Die Anlagenabgänge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die im Wesentlichen aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center resultierten, wurden durch den Anstieg der Sachanlagen durch zusätzliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Terminals und in den Ausbau am Standort Frankfurt sowie die Erhöhung der anderen Finanzanlagen durch die Marktbewertung von Wertpapieren des Anlagevermögens überkompensiert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 10,7 % auf 1.012,9 Mio € an. Hier war eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überwiegend bei unseren Tochtergesellschaften sowie der kurzfristigen Finanzanlagen aufgrund der Umschichtung aus dem langfristigen Bereich zu verzeichnen.

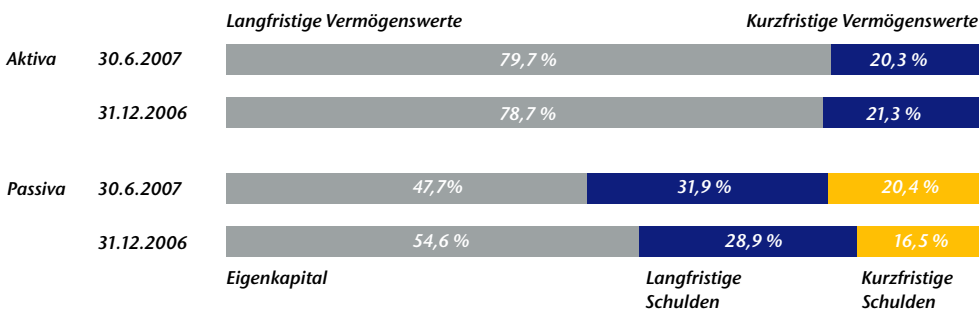
Das **Eigenkapital** erhöhte sich leicht, vor allem aufgrund des Anstiegs der Neubewertungsrücklagen aus der Marktbewertung der Wertpapiere. Die **Eigenkapitalquote**¹ zum 30. Juni 2007 sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 2006 auf 47,7 %.

¹ Eigenkapital vor Minderheitsanteilen

Die **langfristigen und kurzfristigen Schulden** stiegen um 657,2 Mio € auf 2.605,6 Mio €. Diese Bilanzverlängerung ist vor allem auf die Passivierung des abgezinsten Zeitwerts im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit der Celanese AG/Ticona GmbH zurückzuführen. Darüber hinaus wurden zusätzliche Finanzmittel für Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Terminals und den Ausbau am Standort Frankfurt aufgenommen.

Die **Netto-Finanzschulden** beliefen sich zum 30. Juni 2007 auf 319,1 Mio €. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich diese noch auf 472,3 Mio €. Das **Gearing** ist deshalb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,3 Prozentpunkte auf 13,6 % gesunken.

Bilanzstruktur



Segmentberichterstattung

Da die Sicherheitsaufgaben am Frankfurter Flughafen angesichts der weltweiten politischen Entwicklung zunehmend an Bedeutung gewinnen, müssen die Entwicklung von Sicherheitskonzepten sowie die Aufgaben der Luft- und Passagiersicherheit konzentriert wahrgenommen werden. Daher wurde der Sicherheitsbereich der Fraport AG in einem eigenen Strategischen Geschäftsbereich, dem Airport Security Management (ASM), neu strukturiert. Das Geschäft der ICTS-Tochter FIS GmbH an den Standorten Frankfurt und Frankfurt-Hahn wurde in eine direkte Tochter der Fraport AG, der Fraport Security Services GmbH (FraSec), separiert und dem neu geschaffenen Bereich direkt zugeordnet. Durch die Neugliederung wird das bisher dem Segment External Activities zugerechnete Sicherheitsgeschäft an den Standorten Frankfurt und Frankfurt-Hahn im Segment Aviation ausgewiesen. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Aviation

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	183,7	179,8	- 2,1	343,1	339,4	- 1,1
EBITDA	51,8	40,7	- 21,4	81,9	69,2	- 15,5
EBIT	33,1	23,1	- 30,2	43,7	34,8	- 20,4
Mitarbeiter	6.248	6.305	0,9	6.132	6.311	2,9

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 sind die Umsatzerlöse im Segment Aviation gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gesunken. Die Minderung der Umsatzerlöse aus Sicherheitsleistungen unter anderem aufgrund von Preisreduzierungen konnte durch die verkehrsbedingte Steigerung der Erlöse aus Flughafen-Entgelten nur teilweise kompensiert werden.

Die übrigen Erträge sanken aufgrund einmaliger Sondereffekte in Verbindung mit Rückstellungsaufhebungen im Vorjahreszeitraum.

Der operative Aufwand ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bei nahezu unverändertem Personalaufwand standen im Sachaufwand stark erhöhte Aufwandsanteile aus Investitionstätigkeiten geringeren Aufwendungen für den Winterdienst gegenüber.

Insgesamt lag das Segment-EBITDA insbesondere aufgrund der gestiegenen Aufwandsanteile aus Investitionsvorhaben mit 69,2 Mio € um 12,7 Mio € unter dem Vorjahreswert. Das EBIT ist durch gesunkene Abschreibungen vor allem aufgrund des Auslaufens planmäßiger Nutzungsdauern nicht im gleichen Maße wie das EBITDA um 8,9 Mio € auf 34,8 Mio € gesunken.

Als Reaktion auf das stärker als erwartet eingetretene Passagierwachstum in den ersten sechs Monaten dieses Jahres und zum Erhalt der strategischen Wettbewerbsfähigkeit des Hubs FRA im Vergleich zu anderen Drehkreuzen haben wir zum 1. Juli eine Absenkung der Flughafen-Entgelte um durchschnittlich 1,5 % bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beantragt. Der Antrag wurde zwischenzeitlich genehmigt.

Retail & Properties

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse ¹	99,1	101,1	2,0	190,5	256,4	34,6
EBITDA	83,5	91,4	9,5	158,1	173,9	10,0
EBIT	60,1	69,0	14,8	113,0	130,6	15,6
Mitarbeiter	2.868	2.913	1,6	2.867	2.896	1,0

¹ Beinhaltet Sondereffekt Finanzierungsleasing Airrail Center in Höhe von 57,6 Mio € im ersten Quartal 2007

Der Segmentumsatz lag mit 256,4 Mio € um 34,6 % über dem Vorjahreswert. Diese drastische Steigerung resultierte zu einem großen Teil aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center, dem Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstanden.

Die Umsatzerlöse aus Retail konnten durch Neueröffnungen und neue Verträge sowie durch gezielte Verkaufsfördermaßnahmen deutlich gesteigert werden. Die Retail-Erlöse pro Passagier stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von 2,57 € auf 2,72 €. Darüber hinaus wirkte sich auch die Rückgewinnung der Lufthansa als Stromkunde umsatzsteigernd aus. Die Umsatzerlöse aus Parkierungen entwickelten sich aufgrund gesteigerter Passagiermengen ebenfalls positiv.

Erhöhend auf die Gesamtleistung wirkte sich zusätzlich die Tilgung eines unter Nennwert erworbenen Darlehens im Zusammenhang mit dem Airrail Center sowie die Rückstellungsaufhebungen aufgrund von Verjährungen möglicher Rückerstattungsansprüche aus.

Im operativen Aufwand erfolgte – in gleicher Höhe wie umsatzseitig – die einmalige Erfassung des Finanzierungsleasings Airrail Center.

Aufgrund der positiven Entwicklung vor allem im Retail-Geschäft und der genannten Sondereffekte stieg das Segment-EBITDA auf 173,9 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies einer Steigerung um 10,0 %. Aufgrund leicht gesunkener Abschreibungen erreichte das EBIT mit einer Steigerung von 15,6 % 130,6 Mio €.

Ground Handling

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	158,3	156,0	- 1,5	305,4	301,7	- 1,2
EBITDA ¹	27,9	12,0	- 57,0	35,4	19,7	- 44,4
EBIT ¹	22,4	6,2	- 72,3	24,4	8,4	- 65,6
Mitarbeiter	7.806	8.103	3,8	7.730	8.041	4,0

¹ Beinhaltet Rückstellungsauflösung in Höhe von 10,0 Mio € für den Lufthansa-Abfertigungsvertrag im zweiten Quartal 2006

Die Umsatzerlöse des Segments Ground Handling lagen mit 301,7 Mio € leicht unter dem Vorjahresniveau. Hier kamen gegenläufige Effekte zum Tragen. Einerseits führte die Verkehrssteigerung zu einem Umsatzwachstum. Andererseits ergaben sich aus dem außerordentlich hohen Bedarf an Enteisungsleistungen im ersten Quartal des Vorjahres und dem milden Winter in diesem Jahr Umsatzrückgänge. Auch der Verlust eines Großkunden im Frachtbereich ließ die Umsätze in diesem Jahr sinken.

Die übrigen Erträge sind aufgrund der im Vorjahr aufgelösten Rückstellungen für den Lufthansa-Abfertigungsvertrag zurückgegangen.

Der operative Aufwand hat sich nur geringfügig erhöht. Dem wetterbedingt niedrigen Bedarf an Enteisungsleistungen stand der verkehrsbedingt erhöhte Personalaufwand gegenüber.

Das EBITDA ist im Wesentlichen aufgrund der oben genannten Effekte von 35,4 Mio € auf 19,7 Mio € gesunken, in gleichem Maße dazu sank das EBIT auf 8,4 Mio €.

External Activities

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	Veränderung in %	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	108,8	126,3	16,1	198,3	226,9	14,4
EBITDA ¹	15,7	14,8	- 5,7	13,0	10,2	- 21,5
EBIT ¹	5,5	7,4	34,5	- 5,3	- 5,0	-
Mitarbeiter	11.456	13.304	16,1	10.954	12.493	14,0

¹ Beinhaltet Sondereffekt in Höhe von 9,5 Mio € durch den Verkauf von TCR im zweiten Quartal 2006

Der Umsatz des Segments stieg im ersten Halbjahr 2007 um 14,4 % auf 226,9 Mio €. Diese signifikante Steigerung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze der ICTS Europe in den Ländern Großbritannien, Frankreich und Griechenland sowie auf die erstmalige, ganzjährige Konsolidierung unseres bulgarischen Tochterunternehmens Fraport Twin Star zurückzuführen. Unsere Beteiligung in Antalya konnte ihren Umsatz vor allem aus dem im Vorjahresvergleich gestiegenen Passagieraufkommen und der verbesserten Verkehrsaufteilung erhöhen. Die sonstigen Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, obwohl hier gegenläufige Effekte zum Tragen kamen. Einerseits wirkten sich die zusätzlichen Umsatzerlöse unserer Betriebsstätte in Indien positiv aus, andererseits fehlten uns die vorjährigen Umsätze unserer im Mai letzten Jahres verkauften 50-prozentigen Tochter TCR. Auch die übrigen Erträge sind von dem Verkauf der TCR betroffen. Einmalig erzielte Verkaufserlöse des letzten Jahres sind in dem diesjährigen Berichtszeitraum entfallen.

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Personalaufwand resultierte vorwiegend aus der Geschäftsausweitung der ICTS sowie der Konsolidierung von Twin Star. Der Sachaufwand ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 deutlich angestiegen. Dies resultierte vorwiegend erneut aus der Konsolidierung unserer Beteiligung in Bulgarien und unserer Betriebsstätte in Indien.

Das EBITDA verminderte sich im Vorjahresvergleich insgesamt aufgrund der genannten Sonder-effekt um 2,8 Mio € auf 10,2 Mio €, das EBIT lag bei minus 5,0 Mio €.

Nicht im Segmentergebnis enthalten sind die im Finanzergebnis ausgewiesenen Erträge aus Beteiligungen und das Ergebnis at equity.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

in Mio €	Umsatz				EBITDA				EBIT			
	Q2 2007	6M 2006	6M 2007	Δ %	Q2 2007	6M 2006	6M 2007	Δ %	Q2 2007	6M 2006	6M 2007	Δ %
ICTS ¹	81,0	139,2	151,4	8,8 %	3,3	2,2	4,6	>100	2,7	1,1	3,4	>100
Antalya	15,1	16,1	20,4	26,7 %	8,9	6,8	9,8	44,1 %	4,9	-0,3	1,6	-
Frankfurt-Hahn	10,3	20,6	19,3	-6,3 %	0,6	-2,9	-2,2	-	-1,7	-7,5	-7,1	-
Twin Star	10,3	-	11,4	-	2,6	-	0,1	-	2,3	-	-0,4	-
Hannover	34,9	66,4	64,7	-2,6 %	8,3	14,0	12,9	-7,9 %	3,5	4,8	3,4	-29,2 %
Lima	20,2	38,7	41,9	8,3 %	5,3	8,3	10,7	28,9 %	3,7	4,8	7,4	54,2 %

¹ Zahlen für 2006 bereinigt um jeweilige Anteile der FraSec

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Fraport-Konzerns stieg im Berichtszeitraum um 7,4 % auf durchschnittlich 29.741 im Vergleich zu den Vorjahreswerten.

In Frankfurt waren in diesem Zeitraum im Durchschnitt 17.775 Personen beschäftigt, 2,7 % mehr als im Vorjahr.

in Mio €	6M 2006	6M 2007	Veränderung in %	2006	Veränderung in %
Fraport-Konzern	27.683	29.741	7,4	28.246	5,3
davon in Frankfurt	17.300	17.775	2,7	17.528	1,4
Beteiligungen	15.682	17.914	14,2	16.293	9,9
davon ICTS	9.636	10.027	4,1	9.852	1,8

Sonstiges

Personelle Veränderungen im Vorstand

Zum 1. April hat Dr. Stefan Schulte für den zum 31. März 2007 ausgeschiedenen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Prof. Manfred Schölch, die Stellvertretung im Vorsitz übernommen.

Das Finanz-Ressort wurde durch Dr. Matthias Zieschang neu besetzt.

Auftragslage

Der Sommerflugplan 2007 für den Flughafen Frankfurt führt im Passagierverkehr 129 Airlines auf, die 307 Ziele – darunter 138 Interkontinentalziele – in weltweit 109 Ländern bedienen. 4.635 geplante Abflüge pro Woche im Passagierlinienverkehr bedeuten ein Plus von rund 0,5 %. Treiber der Kapazitätsaufstockungen sind erneut die Interkontinentalverkehre, sowohl im Passagier- als auch im Frachtverkehr.

Diese grundlegenden Tendenzen werden sich nach derzeitigem Planungsstand der Airlines auch in der Wintersaison 2007/2008 fortsetzen.

Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten. Dieser Optionsplan entspricht in vollem Umfang den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex.

Insgesamt belief sich die Zahl der ausgegebenen Bezugsrechte am 30. Juni 2007 auf 1.507.700 Stück. Der derzeitige Bestand an ausgegebenen und noch nicht ausgeübten Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 beträgt 9.350 Stück. Für den Fraport-MSOP 2005 wurden insgesamt 634.650 Bezugsrechte ausgegeben, von denen noch keine ausgeübt werden konnten und bereits 32.000 Stück verfallen sind.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2007 hatte die Fraport AG 104.679 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 entspricht dies einem Rückgang von 5.049 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Konzession des Terminalbetriebs am Flughafen Antalya (siehe auch Veränderungen im Konsolidierungskreis) hat die Fraport AG für das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen Fraport IC Ictas Antalya Havalimani Terminal Yatirim ve Isletmeciligi AS, Antalya eine Vertragserfüllungsgarantie in Höhe von 71,2 Mio € übernommen.

Aus künftigen Konzessionszahlungsverpflichtungen der Fraport IC Ictas Antalya Havalimani Terminal Yatirim ve Isletmeciligi AS, Antalya bestehen im Fraport-Konzern weitere Verpflichtungen von anteilig zirka 1,2 Mrd €. Die Laufzeit des Konzessionsvertrags beträgt 17 Jahre.

Übrige Veränderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2006 waren nicht wesentlich.

Veränderungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2006 haben wir über die mit der Celanese AG/Ticona GmbH abgeschlossene Absichtserklärung hinsichtlich der Beendigung des Produktionsbetriebs der Ticona am Standort Kelsterbach berichtet. Mitte Juni 2007 haben wir mit der Celanese AG/Ticona GmbH einen entsprechenden Rahmenvertrag abgeschlossen und somit ein wesentliches Risiko für die zeitgerechte Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest ausgeschlossen.

Bedingt durch den mit der Celanese AG/Ticona GmbH abgeschlossenen Rahmenvertrag hat sich der Betrag der bereits getätigten Investitionen im Zusammenhang mit der Ausbauvariante Landebahn Nordwest auf 890,0 Mio € erhöht. Sollte diese von uns bevorzugte Ausbauvariante nicht realisierbar sein, wäre die Werthaltigkeit der bereits getätigten Investitionen wesentlich beeinträchtigt.

In der Risiko- und Chancenberichterstattung zum 31. März 2007 haben wir ausgeführt, dass das Luftfahrtbundesamt von den Fluggesellschaften eine durchgängige Frachtbewachung fordert und dies voraussichtlich bei Fraport zu einer Veränderung des Frachtübergabeprozesses mit negativen aber voraussichtlich nicht wesentlichen wirtschaftlichen Konsequenzen führt. Dieses Risiko besteht nicht mehr, da das Luftfahrtbundesamt inzwischen die Forderung nach durchgängiger Frachtbewachung aufgegeben hat.

Die Verhandlungen mit den Airlines im Rahmen der Konsultation der Flughafen-Entgelte für das Jahr 2008 laufen derzeit und sind noch nicht abgeschlossen. Für 2008 und 2009 planen wir eine stabile bis leicht sinkende Preisentwicklung. Hierzu werden momentan noch Gespräche und Verhandlungen mit den Airlines geführt.

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2006 war berichtet worden, dass das Ermittlungsverfahren des philippinischen National Bureau of Investigation unter anderem gegen die Fraport AG und diverse natürliche Personen aus dem Bereich der Fraport AG wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das sogenannte „Anti-Dummy Law“ Ende 2006 eingestellt wurde sowie auch, dass diese Entscheidung zu dem Zeitpunkt noch nicht rechtskräftig war. Auf entsprechende Beschwerde hin, wurde diese Einstellungsentscheidung am 15. März 2007 aufgehoben und die Anklageerhebung empfohlen. Hiergegen sind Rechtsmittel eingelegt worden, über die noch nicht entschieden wurde.

Bei den von der Fraport Twin Star Airport Management AD, Varna, Bulgarien, betriebenen Flughäfen in Varna und Burgas besteht aufgrund von nicht den Industriestandards entsprechenden Kerosintanks das Risiko möglicher Umweltschäden. Mit entsprechenden Maßnahmen zur Erfüllung der Industriestandards wurde bereits begonnen.

Weitere Veränderungen der im Geschäftsbericht 2006 (Seite 73 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Fraport konnte nach zweijähriger Verhandlungs- und Genehmigungsphase am 1. August 2007 den Erwerb von 100 % der Anteile an Alterra Lima Holdings erfolgreich abschließen. Alterra Lima Holdings hält als einziges Vermögen 57,25 % der Anteile von Lima Airport Partners (LAP). Fraport hält mit Wirkung ab dem 1. August nunmehr insgesamt 100 % der Anteile an LAP. Bis zu 39,99 % der Anteile werden nach Abschluss der erforderlichen behördlichen Prozesse in Peru im Herbst, frühestens zum 1. Oktober 2007, an peruanische Investoren zu 20 % und die International Finance Corporation, World Bank Group (IFC) zu 19,99 % weiterveräußert.

Ausblick

Verkehrserwartungen

Für den Flughafen Frankfurt rechnen wir im Gesamtjahr 2007 mit einem Anstieg des Passagieraufkommens von 1,5 bis 2 %. Dabei wird sich das überproportionale Wachstum des Interkontinentalverkehrs fortsetzen, der für die Entwicklung Frankfurts als internationale Luftverkehrsdreh-scheibe wesentlich ist.

Der Einsatz entsprechend großem Fluggeräts und der deutliche Anstieg der Flugzeugauslastung lassen den Standort Frankfurt – trotz der bekannten Kapazitätsengpässe – weiter wachsen und damit Anteil an den anhaltend guten Rahmenbedingungen des globalen Luftverkehrsmarkts haben.

Konzernweit wird nach unserer Einschätzung die Zahl der Passagiere spürbar über der des Vorjahres liegen.

Die Entwicklung der Luftfracht hat in den letzten Monaten welt- und europaweit an Wachstumsdynamik verloren und ist auf einigen europäischen Hubs zeitweise ins Minus gefallen. Wir erwarten konzernweit ein Ergebnis in der Luftfracht auf Vorjahresniveau.

Konzern-Segmente 2007

Im Konzern-Segment **Aviation** werden sich die Umsatzerlöse einerseits aus der Verkehrssteigerung erhöhen, andererseits gehen diese aufgrund der Neuregelung der Flughafen-Entgelte ab 1. Juli 2007 zurück. Durch Realisierung zusätzlicher Sicherheitsleistungen werden die Umsatzrückgänge im Sicherheitsgeschäft voraussichtlich nicht in der bisher prognostizierten Höhe erfolgen. Im Personalaufwand erwarten wir, dass die Einsparungen durch die Umorganisation im Sicherheitsgeschäft den Tarifeffekt überkompensieren können. Den Sachaufwand sehen wir auf Vorjahresniveau. Insgesamt wird das Segmentergebnis voraussichtlich unter dem Vorjahr liegen.

Im Segment **Retail & Properties** sollte sich der Ausbau des Retail-Geschäfts insbesondere durch zusätzliche Flächen weiterhin positiv auswirken. Aufgrund von Gebäudeabrissen erwarten wir, bereinigt um das Finanzierungsleasing Airrail Center, einen Rückgang der Mietumsätze, der durch die Rückgewinnung der Lufthansa als Stromkunde überkompensiert wird. Durch den Personalmehrbedarf in Verbindung mit Zentralisierungsmaßnahmen im IT-Bereich und zur Steuerung der Investitionsprogramme sowie bei den integrierten Beteiligungen erwarten wir einen Anstieg im Personalaufwand. Dagegen sollte der Sachaufwand nach der Bereinigung der einmaligen Erfassung des Finanzierungsleasings Airrail Center unter Vorjahresniveau liegen. Insgesamt erwarten wir eine Steigerung des EBITDA und des Segmentergebnisses (EBIT).

Im Segment **Ground Handling** erwarten wir aufgrund der Verkehrssteigerung und des erhöhten Marktanteils einen positiven Effekt auf die Entwicklung der Umsatzerlöse. Dieser wird jedoch nicht ausreichen, den wetterbedingten niedrigen Bedarf an Enteisungsleistungen und den Kundenverlust im Frachtbereich auszugleichen. In Verbindung mit einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum aufgrund der Auflösungen von Rückstellungen im Geschäftsjahr 2006 erwarten wir eine Gesamtleistung, die unter dem Vorjahr liegt. Durch unser striktes Kostenmanagement werden wir die Gesamtkosten auf Vorjahresniveau halten können. Insgesamt erwarten wir ein Segmentergebnis unter dem Vorjahr.

Wir erwarten im Segment **External Activities** eine Zunahme der Umsatzerlöse begründet durch die erstmalige, ganzjährige Vollkonsolidierung der neuen Tochtergesellschaft Twin Star und der geplanten Vollkonsolidierung des Flughafens Lima nach dem Erwerb zusätzlicher Anteile, für die noch die Genehmigung seitens des Konzessionsgebers aussteht. Daneben sollten sich positive Entwicklungen bei der ICTS und dem Flughafen Frankfurt-Hahn zeigen. Die Umsatzentwicklung unseres Engagements in Antalya wird aufgrund der Quotenkonsolidierung ab September 2007 unterhalb des Vorjahres liegen.

Die Entwicklung des Personalaufwands im Segment sollte unter der Umsatzentwicklung liegen. Der Segmentsachaufwand sollte insbesondere aufgrund der Vollkonsolidierung Lima deutlich ansteigen, da die Gesellschaft den operativen Betrieb über Fremdpersonal und Fremdleistungen abwickelt. Zusätzlich sollte geschäftsbedingt auch der Sachaufwand bei der ICTS ansteigen. Aufgrund der positiven Einmaleffekte des Vorjahres – Verkauf TCR, Ausgleichzahlung Manila – sowie die Anlaufverluste der neuen Konzession in Antalya erwarten wir ein Segmentergebnis unter Vorjahresniveau.

Konzern-Kennzahlen 2007

Konzernweit ist aufgrund der oben genannten Effekte für das Berichtsjahr 2007, auch bereinigt um das Finanzierungsleasing Airrail Center, mit einem Anstieg der **Umsatzerlöse** zu rechnen. Die **übrigen Erträge** sollten deutlich zurückfallen, da sich in 2006 in dieser Position umfangreiche Sondereffekte ausgewirkt haben.

Der **Personalaufwand** sollte moderat ansteigen. Die ICTS Europe, der Flughafen Frankfurt-Hahn und die Ground-Handling-Tochter Airport Personal Services weisen aufgrund ihrer geplanten Geschäftsausweitungen einen Anstieg des Personalaufwands aus. Zusätzlich kommt es durch die erstmalige, ganzjährige Vollkonsolidierung der neuen Tochtergesellschaft Twin Star und der geplanten Vollkonsolidierung des Flughafens Lima zu einem weiteren Mehraufwand.

Der **Sachaufwand** steigt auch bereinigt um die Effekte aus dem Finanzierungsleasing Airrail Center voraussichtlich deutlich an. Dies resultiert im Wesentlichen aus der genannten Erweiterung des Konsolidierungskreises. Am Standort Frankfurt sollte das umfangreiche Investitionsprogramm zu einem Anstieg der Aufwandsanteile aus den geplanten Investitionen führen. Durch unser striktes Kostenmanagement erwarten wir diesen Zuwachs am Standort Frankfurt durch entsprechende Einsparungen nahezu ausgleichen zu können.

Nach Abzug der Einmaleffekte des Vorjahres, sollte das EBITDA und EBIT im Geschäftsjahr 2007 – insbesondere durch die erstmalige, ganzjährige Vollkonsolidierung der neuen Tochtergesellschaft Twin Star und der geplanten Vollkonsolidierung des Flughafens Lima – auf oder leicht über Vorjahresniveau liegen.

Das **Finanzergebnis** wird unter dem Vorjahresniveau liegen. Dieser Rückgang resultiert daraus, dass in 2006 eine Zahlung auf die Entschädigung für das Terminalprojekt in Manila erfolgte. Hinzu kommen hohe geplante Finanzierungsaufwendungen durch die Terminalerweiterung in Lima sowie ein verschlechtertes Zinsergebnis, insbesondere durch Kreditaufnahmen unserer Beteiligungen.

Das **Steuerergebnis** des Vorjahres wurde durch den positiven Effekt der einmaligen Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens beeinflusst. Im Berichtszeitraum werden die Auswirkungen des geänderten Steuersatzes aufgrund der Steuerreform auf die Berechnung der latenten Steuern auch einen positiven Effekt haben. Wir erwarten für den Berichtszeitraum eine Steuerquote in etwa um 30 %.

Insgesamt erwarten wir ein Konzern-Ergebnis, das sich unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen wird.

Vorschau 2008

Auch für die kommenden Jahre gehen die einschlägigen Branchenstudien von einer Zunahme des Weltluftverkehrs aus. Dies sollte auch auf unsere Konzern-Flughäfen zutreffen; auf den Flughafen Frankfurt allerdings aufgrund der Kapazitätsbeschränkungen nicht im gleichen Maße.

Im Segment **Aviation** erwarten wir eine Fortsetzung der Trends des Jahres 2007 im Umsatzbereich in abgeschwächter Form, wobei die Flughafen-Entgelte neu festgesetzt werden. In den kommenden Jahren sollte der Sachaufwand durch die Verkehrssteigerung und die Ausbauaktivitäten geprägt sein. Mittels Kostensenkungsmaßnahmen und durch die Effizienzpotenziale im Sicherheitsgeschäft wollen wir dem möglichst entgegenwirken.

Das Segment **Retail & Properties** sollte von einer weiteren Steigerung der Einzelhandelsflächen und der Retail-Umsätze profitieren. Der Personalbedarf wird durch das erhöhte Geschäftsvolumen der integrierten Beteiligungen des Segments voraussichtlich ansteigen. Die Entwicklung des Sachaufwands ist geprägt von Aufwandsanteilen aus umfänglichen Investitionstätigkeiten. Da der Umsatzanstieg des Segments den Anstieg des operativen Aufwands übertreffen sollte, ist mit einem anwachsenden EBITDA zu rechnen. Das EBIT sollte einen ähnlichen Verlauf aufweisen.

Im Segment **Ground Handling** sollte der Umsatz im Bereich der Infrastrukturentgelte mit dem Verkehr wachsen und im Bereich der Bodenverkehrsdienste stabil bleiben. Im Personalaufwand sollte sich der optimierte Personalmix positiv niederschlagen. Insgesamt wollen wir die Produktivität im Segment in den nächsten Jahren kontinuierlich verbessern. Die Ergebnismarge in diesem Segment sollte sich auf gutem Niveau konsolidieren.

Im Segment **External Activities** wird aus heutiger Sicht eine positive Entwicklung erwartet. Wesentliche Effekte könnten sich durch neue Beteiligungen beziehungsweise die Aufstockung oder Reduzierung bestehender Beteiligungen im Rahmen der Konsolidierung ergeben. Wir gehen insgesamt von wachsendem Umsatz und Ergebnis aus.

Soweit es sich in diesem Dokument nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2 2006	Q2 2007	6M 2006	6M 2007
Umsatzerlöse	549,9	563,2	1.037,3	1.124,4
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,1	0,1	0,1	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,0	7,2	10,1	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	28,8	15,8	41,9	27,7
Gesamtleistung	584,8	586,3	1.089,4	1.163,1
Materialaufwand	- 82,6	- 87,7	- 167,2	- 227,6
Personalaufwand	- 270,1	- 286,0	- 532,2	- 549,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 53,2	- 53,7	- 101,6	- 113,0
EBITDA	178,9	158,9	288,4	273,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 57,8	- 53,2	- 112,6	- 104,2
EBIT/Betriebliches Ergebnis	121,1	105,7	175,8	168,8
Zinserträge	4,1	10,1	7,2	15,6
Zinsaufwendungen	- 10,1	- 11,3	- 20,5	- 22,5
Ergebnis at equity	1,0	1,5	- 0,3	1,2
Erträge aus Beteiligungen	2,0	0,0	2,0	2,6
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	1,5	- 4,1	3,0	- 1,0
Finanzergebnis	- 1,5	- 3,8	- 8,6	- 4,1
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119,6	101,9	167,2	164,7
Ertragsteuern	- 50,1	- 35,6	- 70,2	- 61,9
Konzern-Ergebnis	69,5	66,3	97,0	102,8
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,5	1,2	0,3	0,3
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	69,0	65,1	96,7	102,5
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	0,76	0,71	1,06	1,12
verwässert	0,75	0,71	1,05	1,11

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.12.2006	30.6.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	97,1	97,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42,3	82,8
Sachanlagen	2.729,2	3.352,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	66,9	10,7
Beteiligungen at equity	56,2	55,3
Andere Finanzanlagen	302,1	294,0
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	36,8	30,9
Ertragsteuerforderungen	32,2	32,7
Latente Steueransprüche	16,4	14,2
	3.379,2	3.970,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	32,9	35,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	185,5	211,2
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	62,3	109,8
Ertragsteuerforderungen	2,0	0,0
Zahlungsmittel	632,5	656,0
	915,2	1.012,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,1	-
	915,3	1.012,9
	4.294,5	4.983,5

Passiva

in Mio €	31.12.2006	30.6.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	913,7	914,6
Kapitalrücklage	558,8	563,6
Gewinnrücklagen	746,3	769,0
Konzern-Bilanzgewinn	105,2	-
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2007	-	102,5
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.324,0	2.349,7
Minderheitsanteile am Eigenkapital	22,1	28,2
	2.346,1	2.377,9
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	718,8	737,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	321,2
Sonstige Verbindlichkeiten	106,1	104,3
Latente Steuerverpflichtungen	127,6	140,8
Pensionsverpflichtungen	20,6	21,5
Ertragsteuerrückstellungen	166,2	171,1
Sonstige Rückstellungen	101,4	95,1
	1.240,7	1.591,3
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	125,2	237,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229,0	411,2
Sonstige Verbindlichkeiten	118,1	142,0
Ertragsteuerrückstellungen	16,4	15,2
Sonstige Rückstellungen	218,8	208,1
	707,5	1.014,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,2	-
	707,7	1.014,3
	4.294,5	4.983,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2006	6M 2007	2006
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	96,7	102,5	229,3
Ertragsteuern	70,2	61,9	111,3
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,3	0,3	- 0,4
Berichtigungen für:			
Abschreibungen/Zuschreibungen (Anlagevermögen)	112,6	104,2	248,4
Zinsergebnis	13,3	6,9	25,9
Beteiligungserträge	- 2,0	- 2,6	- 6,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 8,1	- 1,3	- 5,6
Unrealisierte Fremdwährungsergebnisse	- 2,6	4,6	0,3
Veränderungen der Equity-Bewertung	0,3	- 1,2	- 5,6
Veränderungen der Vorräte	1,8	- 3,0	2,9
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	17,4	- 34,9	- 29,2
Veränderungen der Rückstellungen	- 27,5	- 11,7	39,9
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden und Rückstellungen)	31,4	33,5	31,2
Betrieblicher Bereich	303,8	259,2	641,6
Finanzieller Bereich			
Gezahlte Zinsen	- 20,5	- 22,5	- 44,9
Erhaltene Zinsen	7,2	15,6	19,0
Erhaltene Dividenden	2,0	2,6	6,8
Gezahlte Ertragsteuern	- 68,4	- 57,6	- 137,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	224,1	197,3	484,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1,3	- 38,3	- 7,2
Investitionen in Sachanlagen	- 168,4	- 243,1	- 443,9
Investitionen in Beteiligungen at equity	-	-	- 0,6
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-	- 1,4	-
Verkauf von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	13,2	-	13,2
Sonstige Finanzinvestitionen (langfristig)	- 74,7	-	- 80,5
Sonstige Finanzinvestitionen (kurzfristig)	- 225,0	-	-
Erlöse aus Anlagenabgängen	13,6	68,8	19,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 442,6	- 214,0	- 499,4
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 82,0	- 105,1	- 82,0
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 0,3	- 1,3	- 0,7
Kapitalerhöhung	9,5	11,8	15,7
Veränderung der Finanzschulden/Sonstige Veränderungen	51,1	137,7	140,3
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 21,7	43,1	73,3
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	2,4	- 2,9	- 0,5
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	-	- 41,0	- 14,9
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 237,8	- 17,5	43,4
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	574,2	617,6	574,2
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	-	14,9	-
Finanzmittelbestand zum 30. Juni bzw. 31. Dezember	336,4	615,0	617,6

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Markt- bewertungs- rücklage	Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage					
Stand 1.1.2006	910,7	550,5	36,5	577,8	- 7,8	- 7,3	82,1	2.142,5	15,4	2.157,9
Währungsänderungen	-	-	-	-	- 13,1	-	-	- 13,1	-	- 13,1
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	8,6	-	8,6	0,6	9,2
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	- 13,1	8,6	0,0	- 4,5	0,6	- 3,9
Kapitalerhöhung										
Flughafen Frankfurt-Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,3	6,3
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,8	3,7	-	-	-	-	-	4,5	-	4,5
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan										
- Kapitalerhöhung Aus- übung Bezugsrechte	1,4	1,8	-	-	-	-	-	3,2	-	3,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,8	-	-	-	-	-	0,8	-	0,8
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	- 82,0	- 82,0	- 0,3	- 82,3
Konzern-Ergebnis										
1.1. - 30.6.2006	-	-	-	-	-	-	96,7	96,7	0,3	97,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	0,1	-	-	- 0,1	0,0	- 0,4	- 0,4
Stand 30.6.2006	913,0	556,9	36,5	577,9	- 20,9	1,3	96,7	2.161,4	21,9	2.183,3
Stand 1.1.2007	913,7	558,8	36,5	702,3	- 5,5	13,0	105,2	2.324,0	22,1	2.346,1
Währungsänderungen	-	-	-	-	2,0	-	-	2,0	-	2,0
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	11,9	-	11,9	-	11,9
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	9,1	-	9,1	-	9,1
Nettoertrag (+)/Netto- aufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	21,0	0,0	23,0	0,0	23,0
Kapitalerhöhungen Flughafen										
Frankfurt-Hahn/Twin Star	-	-	-	-	-	-	-	0,0	7,4	7,4
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,7	3,5	-	-	-	-	-	4,2	-	4,2
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan										
- Kapitalerhöhung Aus- übung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leis- tungen (Bewertung)	-	1,1	-	-	-	-	-	1,1	-	1,1
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	- 105,1	- 105,1	- 1,3	- 106,4
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2007	-	-	-	-	-	-	102,5	102,5	0,3	102,8
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	- 0,3	-	-	- 0,1	- 0,4	- 0,3	- 0,7
Stand 30.6.2007	914,6	563,6	36,5	702,0	- 3,5	34,0	102,5	2.349,7	28,2	2.377,9

Konzern-Segmente

<i>in Mio €</i>	<i>6M</i>	<i>Aviation</i>	<i>Retail & Properties</i>	<i>Ground- Handling</i>	<i>External Activities</i>	<i>Konzern</i>
<i>Umsatzerlöse</i>	<i>2007</i>	<i>339,4</i>	<i>256,4</i>	<i>301,7</i>	<i>226,9</i>	<i>1.124,4</i>
	<i>2006</i>	<i>343,1</i>	<i>190,5</i>	<i>305,4</i>	<i>198,3</i>	<i>1.037,3</i>
<i>Personalaufwand</i>	<i>2007</i>	<i>124,3</i>	<i>81,5</i>	<i>179,1</i>	<i>164,6</i>	<i>549,5</i>
	<i>2006</i>	<i>124,4</i>	<i>79,7</i>	<i>178,0</i>	<i>150,1</i>	<i>532,2</i>
<i>EBITDA</i>	<i>2007</i>	<i>69,2</i>	<i>173,9</i>	<i>19,7</i>	<i>10,2</i>	<i>273,0</i>
	<i>2006</i>	<i>81,9</i>	<i>158,1</i>	<i>35,4</i>	<i>13,0</i>	<i>288,4</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>2007</i>	<i>34,4</i>	<i>43,3</i>	<i>11,3</i>	<i>15,2</i>	<i>104,2</i>
	<i>2006</i>	<i>38,2</i>	<i>45,1</i>	<i>11,0</i>	<i>18,3</i>	<i>112,6</i>
<i>Segmentergebnis (EBIT)</i>	<i>2007</i>	<i>34,8</i>	<i>130,6</i>	<i>8,4</i>	<i>- 5,0</i>	<i>168,8</i>
	<i>2006</i>	<i>43,7</i>	<i>113,0</i>	<i>24,4</i>	<i>- 5,3</i>	<i>175,8</i>

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2006 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2007 verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des IASB wurden berücksichtigt. Wesentliche Änderungen werden im Folgenden dargestellt. Der Zwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft.

Am 12. Januar 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“. IFRIC 8 stellt klar, dass IFRS 2 auf Vereinbarungen anzuwenden ist, bei denen ein Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen offensichtlich ohne oder für eine ungenügende Gegenleistung gewährt. IFRIC 8 tritt für am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnende Geschäftsjahre in Kraft.

IFRIC 9 „Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate“ wurde am 1. März 2006 herausgegeben. IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ verlangt von einem Unternehmen, zu dem Zeitpunkt, zu dem es Vertragspartei wird, zu überprüfen, ob der Vertrag ein eingebettetes Derivat enthält, das dem Standard zufolge vom Trägervertrag abzuspalten und getrennt wie ein frei stehendes Derivat zu bilanzieren ist.

In IFRIC 9 wird der Frage nachgegangen, ob gemäß IAS 39 eine solche Beurteilung während der gesamten Vertragslaufzeit oder nur dann vorgenommen werden muss, wenn das Unternehmen Partei des strukturierten Vertrags wird. IFRIC 9 tritt für am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnende Geschäftsjahre in Kraft.

Die Anwendung dieser Interpretationen hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Am 20. Juni 2006 hat IFRIC die Interpretation IFRIC 10 bezüglich Regelungen der Zwischenberichterstattung und Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen veröffentlicht. IFRIC 10 beschließt, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss vorgenommen wurden und für die gemäß IAS 36 beziehungsweise IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in den folgenden Abschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen. Im Fraport-Konzern wird das Wertaufholungsverbot gemäß IAS 36 und IAS 39 in den Zwischen- und Jahresabschlüssen beachtet.

Das International Financial Reporting Interpretations Committee hat am 2. November 2006 die Interpretation IFRIC 11 „Group and Treasury Share Transactions“ und am 30. November 2006 die Interpretation IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ veröffentlicht.

IFRIC 11 regelt, wie IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalinstrumenten des eigenen Unternehmens oder mit Eigenkapitalinstrumenten eines anderen Konzern-Unternehmens angewendet werden soll. IFRIC 11 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Anwendung des IFRIC 11 hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

IFRIC 12 befasst sich mit der Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von staatlichen Einrichtungen öffentliche Leistungen erbringen. IFRIC 12 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen.

IFRIC 12 wurde von der Fraport AG noch nicht angewendet. Die Auswirkungen von IFRIC 12 werden zurzeit noch geprüft. Aus heutiger Sicht können sich Auswirkungen insbesondere auf die Vermögenslage ergeben.

Am 30. November 2006 hat das IASB den IFRS 8 „Operating Segments“ veröffentlicht. IFRS 8 ersetzt den IAS 14 und gleicht die Regelungen denen des SFAS 131 an. IFRS 8 legt die Anwendung des „management approach“ bei der Segmentberichterstattung zugrunde. Die Anhangangaben wurden erweitert. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wurde im Rahmen dieses Abschlusses noch nicht angewendet. Die künftige Anwendung des Standards hat für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Am 29. März 2007 hat das IASB Änderungen zu IAS 23 „Borrowing Costs“ veröffentlicht. Die wesentliche Änderung dieses Standards betrifft die Streichung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand zu erfassen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Zukünftig sind sie als Anschaffungskosten zu aktivieren. Der Standard ist erstmalig auf qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, bei denen der Beginn der Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt. Die künftigen Auswirkungen des geänderten IAS 23 werden von uns untersucht. Aus heutiger Sicht werden sich Auswirkungen von nicht untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns ergeben.

Am 28. Juni 2007 wurde IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“ veröffentlicht. Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung und Bewertung von Kundenbindungsprogrammen. IFRIC 13 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die künftige Anwendung des IFRIC 13 wird sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns nicht wesentlich auswirken.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne beträgt insgesamt 89 Gesellschaften.

Am 9. März 2007 hat die Fraport AG die Gesellschaft Fraport Asia Ltd., Hongkong, gegründet. Die Fraport AG hält 100 % der Kapitalanteile von nominal 10,0 Tsd HKD (rund 1,0 Tsd €). Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Flughafen-Betrieb. Die Ersteinbeziehung in den Fraport-Konzern-Abschluss erfolgte zum Gründungszeitpunkt.

Am 21. März 2007 hat die ICTS Europe eine 100-prozentige Tochtergesellschaft ICTS Czech s.r.o., Prag, mit einer Kapitaleinlage von rund 18 Tsd € errichtet. Die Gesellschaft ist im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen tätig. Sie wurde zum Gründungszeitpunkt in den ICTS-Teilkonzern einbezogen.

Am 12. April 2007 hat ein Konsortium unter Führung der Fraport AG den Zuschlag für die Fortsetzung des Terminalbetriebs am Flughafen Antalya in der Türkei erhalten. Zwecks Finanzierung und Betrieb der Terminals gründeten die Konzessionsnehmer am 18. Mai 2007 die Gesellschaft Fraport IC Ictas Havalimani Isletme AS (SPV Invest) und am 22. Mai 2007 die Gesellschaft Fraport IC Ictas Antalya Havalimani Terminal Yatirim ve Isletmeciligi AS (SPV). Die Fraport AG hat an der Fraport IC Ictas Havalimani Isletme AS 51 % der Stammkapitalanteile von rund 7,9 Mio € und an der Fraport IC Ictas Antalya Havalimani Terminal Yatirim ve Isletmeciligi AS 51 % von rund 28,0 Tsd € übernommen. Aufgrund der Stimmrechtsverhältnisse wurden die Gesellschaften als Gemeinschaftsunternehmen erstmalig zum Gründungszeitpunkt in den Fraport-Konzern-Abschluss einbezogen. Die Konsolidierung der türkischen Gesellschaften hat sich zum 30. Juni 2007 im Fraport-Konzern auf die Vermögenswerte und Schulden mit je 37,0 Mio € ausgewirkt.

Am 18. April 2007 hat die ICTS Europe eine 100-prozentige Tochtergesellschaft ICTS Ireland Ltd., Dublin, mit einer Kapitaleinlage von 100 € errichtet. Die Gesellschaft ist im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen tätig. Sie wurde zum Gründungszeitpunkt in den ICTS-Teilkonzern einbezogen.

Mit Wirkung zum 6. März 2007 wurde die Gesellschaft Airport Retail Solutions GmbH, Frankfurt am Main veräußert. Bei der Entkonsolidierung der Gesellschaft ist ein Abgangsgewinn von 0,1 Mio € entstanden.

Am 4. Mai 2007 wurde der Vertrag über den Verkauf und Abtretung der 51 % Anteile an der Flughafen Saarbrücken Betriebsgesellschaft mbH unterzeichnet. Der Vertrag wurde zum 30. Juni 2007 wirksam. Zum gleichen Zeitpunkt ist die Gesellschaft aus dem Fraport-Konzern-Kreis ausgeschieden. Bei der Entkonsolidierung der Gesellschaft ist ein Abgangsgewinn von 0,3 Mio € entstanden.

Per 11. Juni 2007 ist die Gesellschaft Maritime and Underwater Security Consultants USA LLC geschlossen und aus dem ICTS-Konsolidierungskreis abgegangen.

Mit Wirkung zum 18. Juni 2007 hat die ICTS Anteile an der New Age Aviation Security US Inc. für 100 USD abgetreten.

Die Entkonsolidierung beider Gesellschaften hat sich nur unwesentlich auf den Konzern-Abschluss ausgewirkt.

Im Rahmen der Neuorganisation des Sicherheitsbereichs im Konzern wurden die Tochtergesellschaften der ICTS, die FIS GmbH und die FIS Deutschland GmbH, mit Wirkung zum 1. Januar 2007 neu aufgestellt. Das Frankfurter Geschäft wurde der FIS GmbH und das restliche deutschlandweite Sicherheitsgeschäft der FIS Deutschland zugeordnet. Am 13. März 2007 wurden die FIS GmbH in Fraport Security Services GmbH (FraSec) und die FIS Deutschland GmbH in FIS GmbH umfirmiert. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2007 wurde die FraSec an die Fraport AG verkauft. Die FraSec wurde dem Segment Aviation zugeordnet. Diese organisatorische und gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung hat sich im Konzern-Abschluss auf die Darstellung der Segmentberichterstattung ausgewirkt. Die Auswirkungen der Änderungen auf Umsätze, EBITDA und EBIT sind in den folgenden Tabellen zusammengefasst:

Aviation

in Mio €	6M 2006	6M 2006 Neu	Veränderung	6M 2007
Umsatzerlöse	342,3	343,1	0,8	339,4
EBITDA	73,2	81,9	8,7	69,2
EBIT	35,1	43,7	8,6	34,8
Mitarbeiter	3.253	6.132	2.879	6.311

External Activities

in Mio €	6M 2006	6M 2006 Neu	Veränderung	6M 2007
Umsatzerlöse	199,1	198,3	-0,8	226,9
EBITDA	21,7	13,0	-8,7	10,2
EBIT	3,3	-5,3	-8,6	-5,0
Mitarbeiter	13.833	10.954	-2.879	12.493

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2007 berichtet, hat die Bundesrepublik Deutschland ihre Anteile an der Fraport AG im 1. Quartal 2007 vollständig verkauft. Dadurch zählt die Bundesrepublik Deutschland sowie deren Mehrheitsbeteiligungen nicht mehr zum Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen des Fraport-Konzerns.

Weitere wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang 2006 unter Textziffer 51 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Erläuterungen zu ausgewählten GuV-Positionen

Ergebnis at equity von assoziierten Unternehmen

in Mio €	6M 2006	6M 2007
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	0,5	- 0,1
LAP Lima Airport Partners S.R.L.	- 0,3	1,2
ASG Airport Service Gesellschaft mbH	0,3	0,4
Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH	- 0,8	- 0,2
Asia Security Management	0,0	- 0,1
	- 0,3	1,2

Erträge aus Beteiligungen

in Mio €	6M 2006	6M 2007
Ineuropa Handling UTE	2,0	2,6

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio €	6M 2006	6M 2007
Erträge		
Zahlungseingang auf Manila-Projekt	0,0	1,2
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	2,4	3,1
Fremdwährungskursgewinne	6,2	2,2
Marktbewertung von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,0	3,2
Bewertung von Derivaten	3,3	2,0
	11,9	11,7
Aufwendungen		
Fremdwährungskursverluste	- 1,2	- 9,7
Marktbewertung von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	- 4,7	- 1,4
Bewertung von Derivaten	- 2,5	- 1,2
Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter an GCS	- 0,5	- 0,4
	- 8,9	- 12,7
	3,0	- 1,0

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 7. August 2007

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Dr. Bender



Dr. Schulte



Mai



Dr. Zieschang

Finanzkalender

13. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007
März 2008	Bilanzpressekonferenz/Publikation der vorläufigen Ganzjahreszahlen 2007
März 2008	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2007
8. Mai 2008	Zwischenbericht zum 31. März 2008
28. Mai 2008	Hauptversammlung 2008
7. August 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
6. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

Ansprechpartner

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805 FRAINFO
Vom Ausland: +49 (0)69 690-0
Internet: www.fraport.de

Investor Relations
Telefon: +49 (0)69 690-74842
Telefax: +49 (0)69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

*Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Bild auf der Titelseite: Internationales Passagierterminal Flughafen Antalya, Türkei*